



„Spremberg. Dein LauSITZ.“

Sicherheit und mehr Geld für alle Berufsgruppen

Wo der grüne Ohrensessel – der „LauSITZ“ – steht, sind Fachkräfte herzlich willkommen. Das Symbol für Personalgewinnung hat seinen Ursprung im Spremberger Krankenhaus. Die Marketingkampagne soll maßgeblich zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung in Spremberg und der Lausitz beitragen. Ziel ist es, das Spremberger Krankenhaus als Arbeitsplatz für medizinisches Fachpersonal und Ärzte langfristig weiterhin zu etablieren und die Vielfalt Sprembergs als attraktiven Wohn- und Arbeitsort hervorzuheben.

Der Sessel soll den potentiellen Neu-Spremborgern Geborgenheit, Ruhe und Natur symbolisieren. Mindestens genauso wichtig ist der neue Tarifvertrag, der seit dem 1. Januar 2024 greift und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses umfassende Gehaltserhöhungen gebracht hat. „Ohne ihr Engagement und ihre herausragende Arbeit würden wir heute nicht an diesem Punkt stehen. Die marktgerechte und wettbewerbsfähige Vergütung, die durch diesen Vertragsschluss möglich wird, ist für uns ein wichtiger Schritt, die Leistungen der Belegschaft zu würdigen“, sagte Geschäftsführer Tobias Grundmann zum Vertragsschluss mit der Gewerkschaft. „Dass wir uns als Krankenhaus und Arbeitgeber stetig weiterentwickeln, ist notwendig und positive Veränderungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter her-

beizuführen ist unsere Art, Danke zu sagen. Wir sind fest entschlossen, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen und unsere Bestrebungen, das Krankenhaus kontinuierlich zu verbessern, sind keineswegs zu Ende. Ein Dank gilt auch den Vertretern von ver.di für die konstruktiven Verhandlungen – dieses Ergebnis ist ein Gemeinschaftserfolg.“

Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Der Haustarifvertrag des Krankenhauses Spremberg wird in Zukunft die Logik des TVÖD übernehmen. Dadurch werden eine noch bessere Vergleichbarkeit und Transparenz der Entlohnung gewährleistet. Im Jahr 2024 werden zudem die Gehälter für verschiedene Berufsgruppen erheblich erhöht, um eine faire Bezahlung sicherzustellen. Ärzte erhalten eine Steigerung von 7 Prozent, Pflegekräfte von 15 Prozent und Therapeuten



Mit dem „LauSITZ“ und dem neuen Tarifvertrag setzt das Spremberger Krankenhaus ein klares Zeichen an alle bestehenden und künftigen Mitarbeiter: Stillstand gibt es nicht in Spremberg.

Foto: Krankenhaus Spremberg

von 19 Prozent. Der Durchschnittsanstieg über alle Berufsgruppen hinweg beträgt 13 Prozent. Im Jahr 2025 wird das Grundgehaltsni-

veau erneut um 7 Prozent angehoben, um sicherzustellen, dass die Gehälter marktgerecht und wettbewerbsfähig bleiben.

➔ Mehr Informationen finden Sie unter: www.spremberg-krankenhaus-dein-lausitz.de (QR-Code ↑)



Das Diabetesteam des Krankenhauses Spremberg lädt am Samstag, **16. März 2024**, zum **10. Insulinpumpentreffen** in die Cafeteria ein. Von 9 bis 12 Uhr können sich Interessierte unter anderem über Neuheiten von Pumpen- und Sensortechnik informieren. Außerdem wird es Anwender-Workshops und zahlreiche Infostände geben.



Am Mittwoch, **20. März 2024**, spricht Chefarzt Majdy Abu Bakr, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, in einem **Öffentlichen Fachvortrag über Persönlichkeitsstörungen**. Alle Interessierten sind um 18 Uhr herzlich in die Cafeteria eingeladen. Die öffentlichen Fachvorträge finden im Rahmen einer neuen Veranstaltungsreihe jeden 3. Mittwoch im Monat statt.

Erfahrung und Empathie kommt Patienten zugute

Multiprofessionelles Team in der Psychiatrischen Institutsambulanz

Ob Depression, Psychose, Suchterkrankung, bipolare Störung oder Ängste – in der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) des Spremberger Krankenhauses wird die gesamte Bandbreite psychischer Erkrankungen behandelt. Seit Anfang dieses Jahres hat die Spezialabteilung ein neues Domizil im Dachgeschoss des Gebäudes in der Wendenstraße. Seit dem 1. Januar 2024 ist Dr. med. Agnieszka Kowalik, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, die Leitende Oberärztin dieser Einrichtung.

Frau Dr. Kowalik, was macht die PIA so besonders? Wir haben ein neues, komplexes Konzept, das auf Multiprofessionalität ausgerichtet ist. Unser interdisziplinäres, multiprofessionelles, empathisches Team besteht aus Ärzten, Psychologen, Sozialarbeitern, Ergotherapeuten und Pflegekräften. Dadurch erhalten die Patienten hier bei uns die komplette Bandbreite der Behandlungen.

Das heißt, sie müssen nicht weitere Praxen und Einrichtungen aufsuchen? Genau. Wir kümmern uns um die ergänzenden Maßnahmen und stimmen uns ab, so dass eine zeitnahe, ganzheitliche Betreuung möglich ist. Bei uns können die Patienten kontinu-



Foto: Krankenhaus Spremberg

ierlich ärztlich behandelt werden. Daneben sind pflegerische Maßnahmen abgedeckt, ebenso wie die ambulante Ergotherapie. Durch den Sozialdienst wird der Patient bei Bedarf ambulant begleitet.

Was kann in der PIA alles behandelt werden? Wir decken ein breites Spektrum psychischer Erkrankungen wie Depressionen, Ängste, Suchterkrankungen, Psychosen und bipolare Störungen ab.

Kann jeden eine psychische Erkrankung treffen? Die Statistik zeigt, dass etwa jeder dritte Mensch im Laufe seines Lebens von einer psychischen Erkrankung betroffen ist, Tendenz steigend. Dabei ist der genetische Anteil zur Ausbildung einer solchen Erkrankung erheblich. Hinzu kommen auch externe Faktoren wie Unsicherheiten in Krisenzeiten, Existenzängste, Süchte sowie private Schicksale. Wer dauerhaft leidet und glaubt, Hilfe zu benötigen, sollte sich Unterstützung suchen. Die Psychiatrische Institutsambulanz ist keine psychiatrische Praxis, sondern ein ergänzendes bzw. spezialisiertes Angebot für bestimmte Patientengruppen. Voraussetzung für die Behandlung in der PIA ist die Überweisung vom Haus- oder Facharzt.

➔ **Kontakt / Termine:** Schwester Sabine, Telefon: 03563 3442630
Öffnungszeiten: Montag n. Vereinb., Dienstag – Freitag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:30 Uhr

Die Psychiatrische Institutsambulanz befindet sich in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses in der Wendenstraße 1 im Dachgeschoss.